

Ergebnisse SrV 2013

Ergebnisse des System repräsentativer
Verkehrsbefragungen (SrV) 2013 für Dresden

Dresden.
Dresdnen.

Landeshauptstadt
Dresden

Stadtplanungsamt
Abt. Verkehrsentwicklungsplanung



Beteiligte bei SrV in der Region Dresden

- Koordinierte Beauftragung des SrV in Dresden und der Region durch:
 - Landeshauptstadt Dresden,
 - Dresdner Verkehrsbetriebe und
 - Verkehrsverbund Oberelbe
 - in dieser Konstellation in Deutschland eine Ausnahme
- Finanzierung für Dresden:
LH Dresden und DVB zu je 50 %
- Finanzierung für Region:
Verkehrsverbund Oberelbe (in 14 Gemeinden des Umlands)
- SrV in Dresden zum 10. mal seit 1972



Wesentliche Befragungsinhalte des SrV in Dresden

- **Anonyme Stichtagsbefragung** (49 % telefonisch, 51 % online) über das Gesamtjahr 2013 verteilt
- zufällige, statistisch gesicherte **Personenstichprobe** (Einwohnerregister)
- **in Dresden 3.225 Personen**, im Umland 6.000 Personen befragt
- Befragung **an einem der 106 mittleren Werktagen** außerhalb von Wochenenden, Ferien oder Feiertagen
- Inhalt der Befragung nach drei Befragungsmerkmalen:
 - der **Haushalt** und die im Haushalt vorhandenen Pkw,
 - die im jeweiligen Haushalt lebenden **Personen** sowie
 - die **Wege** der Haushaltsangehörigen am jeweiligen Stichtag.
- **Wegeinformationen** zu Ziel, Dauer, Länge, Verkehrsmittel und Zweck

Bedeutung des SrV 2013 für Dresden

Wichtiger Pfeiler der
Verkehrsentwicklungsplanung

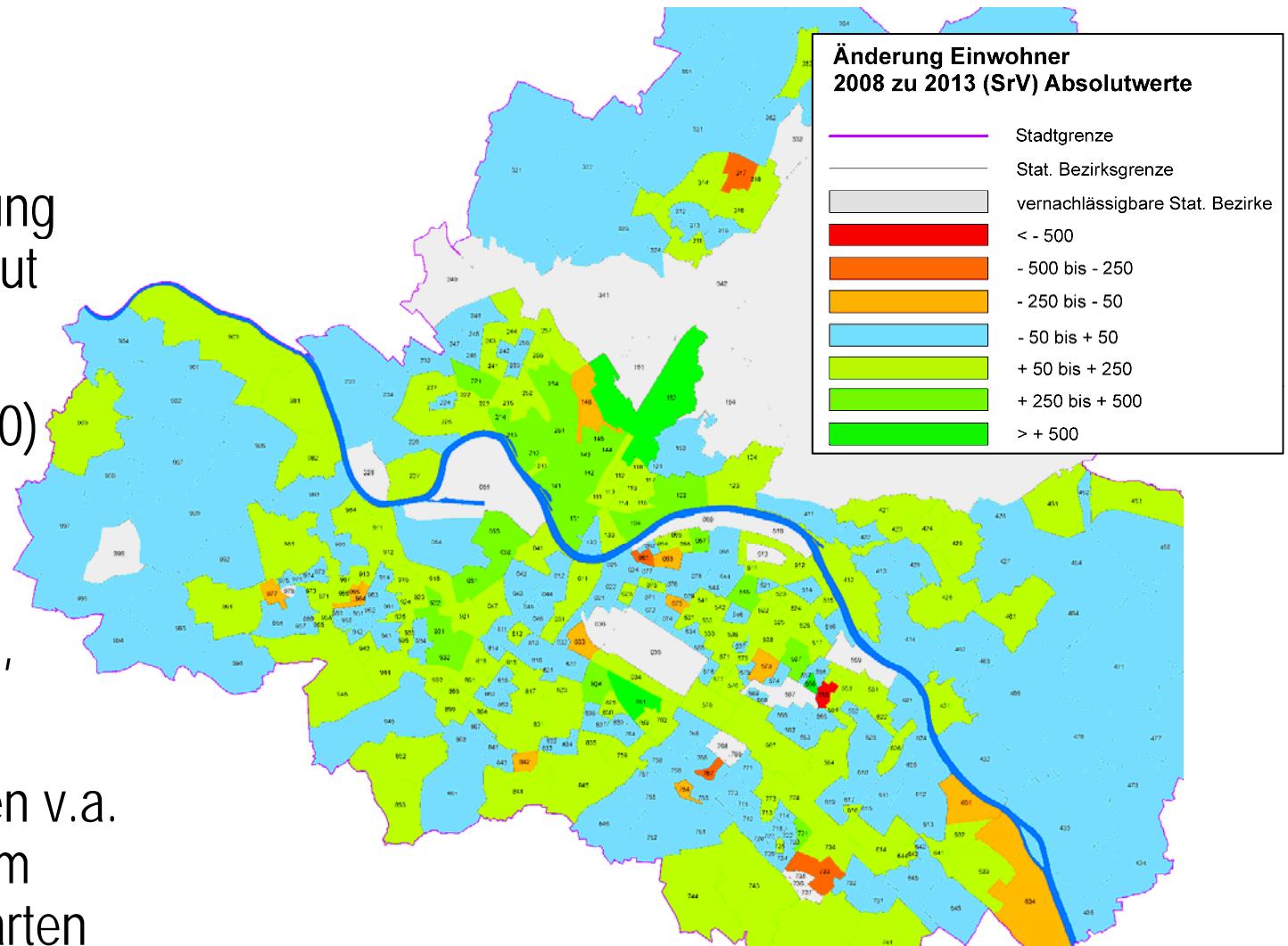
- Zeitreihe/ Vergleich
 - Trendbeobachtung der Mobilität und des Verkehrs
 - Spiegel des Erreichten in der Verkehrsplanung
 - Grundlage für das Monitoring des Verkehrsentwicklungsplans
- Vorschau/ Prognose
 - Fortschreibung von Trends
 - Grundlage für Verkehrsprognosen und integrierte Verkehrsmodelle
 - Grundlage für strategische verkehrsplanerische Entscheidungen
- Für das Monitoring des Verkehrsentwicklungsplanes ist die Teilnahme an SrV 2018 wichtig und sinnvoll.

Trends der Stadtentwicklung in Dresden seit SrV 2008

- Einwohnerwachstum 2008 zu 2013 um + 30.000 Einwohner (+6%)
- Mehr Kitas, Arbeitsplätze und Wohnungen
- Mehr Studierende
- Verdichtung der Stadt in zentralen Bereichen
- Stadterneuerung in dichten, inneren Stadtquartieren – höhere Wohn- und Aufenthaltsattraktivität und bessere Nahversorgung, kurze Wege

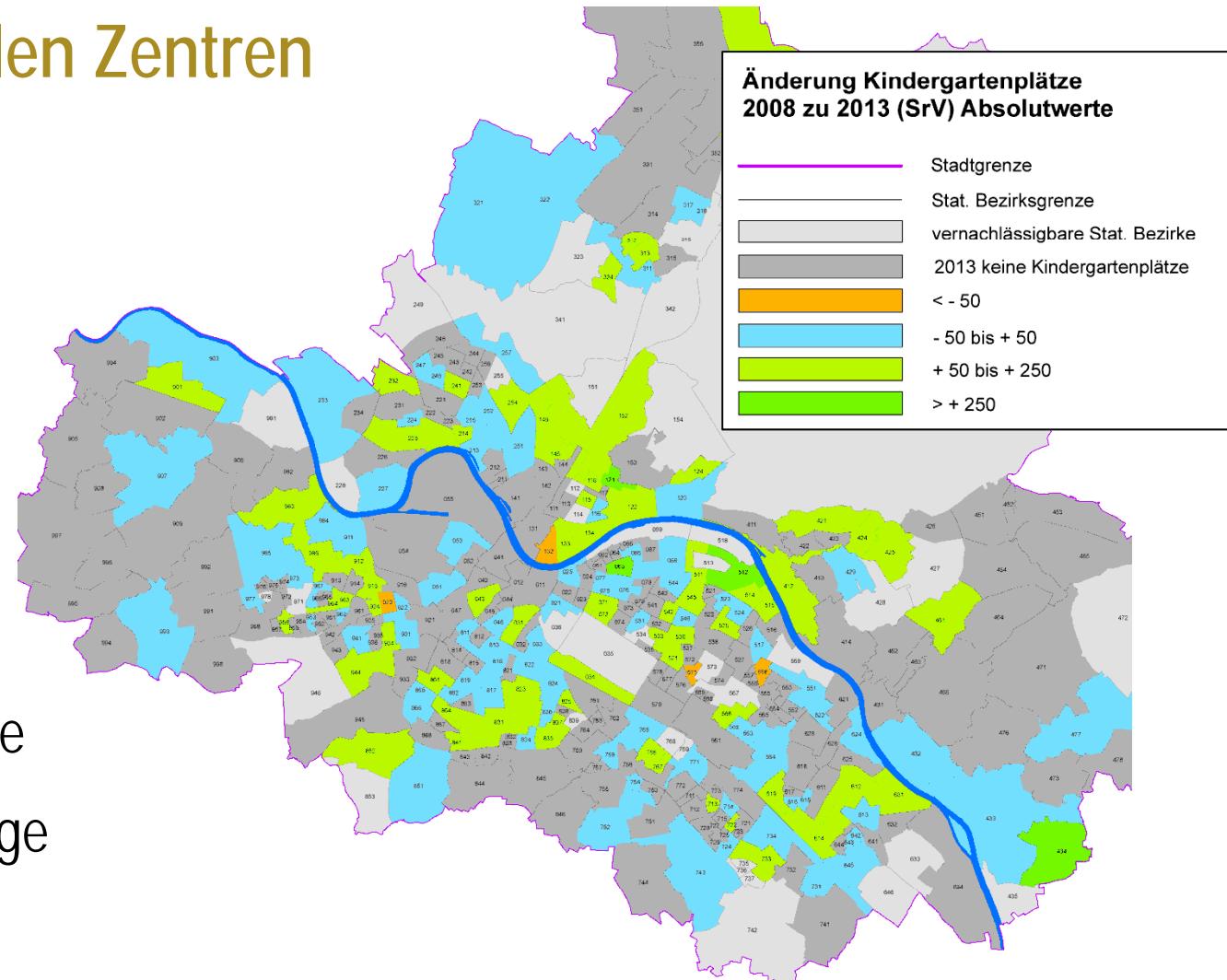
Wachsende Einwohnerzahl 2008 zu 2023 in zentralen Stadtgebieten

- Darstellung:
Einwohnerentwicklung
2008 zu 2013 absolut
- Trend: 6 % mehr
Einwohner (+ 30.000)
- Wachstum u.a. in
den zentralen OA-
Bereichen Neustadt,
Altstadt und Plauen
- Höheres Aufkommen v.a.
bei kurzen Wegen im
Nahbereich zu erwarten



Zuwachs an Kita-Plätzen 2008 zu 2013 in nahezu allen Stadtteilen und lokalen Zentren

- Darstellung:
Kitaplatz-Entwicklung
2008 zu 2013 absolut
- Trend: 40 % mehr
Kitaplätze
(+ 8.000)
- Wachstum in allen OA-
Bereichen, Ausnahmen:
ländlich geprägte Gebiete
- Mehr Hol- und Bringewege
zu erwarten



Dresdner Infrastruktur und Pendlerverhalten im Vergleich

	2008	2013
■ Länge Straßennetz (ohne BAB)	1.461 km	1.470 km (+9 km)
■ Länge Radwegenetz	366 km	409 km (+43 km)
■ Anz. Elbbrücken (Straße)/ Fähren	7 Brücken/ 3 Fähren	9 Brücken/ 3 Fähren
■ Fahrgastzahlen DVB	144,5 Mio.	152,8 Mio. (+8,3 Mio./ 6%)
■ Anz. Straßenbahnlinien/ Fahrzeuge	12/ 250	12/ 185 (-65)
■ Liniennetzlänge Straßenbahn	204,8 km	213,1 km (+8,3 km)
■ Anz. Buslinien DVB/ Fahrzeuge	28/ 155	28/ 151 (-4)
■ Liniennetzlänge Bus	299,1 km	307,7 km (+8,6 km)
■ Einwohner	502.000	530.700 (+6%)
■ Einpendler	83.600	86.600 (+4%)
■ Auspendler	42.800	48.400 (+13%)
■ Pendersaldo	-40.800	-38.200 (-6%)

Methodische Anpassungen des SrV im Durchgang 2013

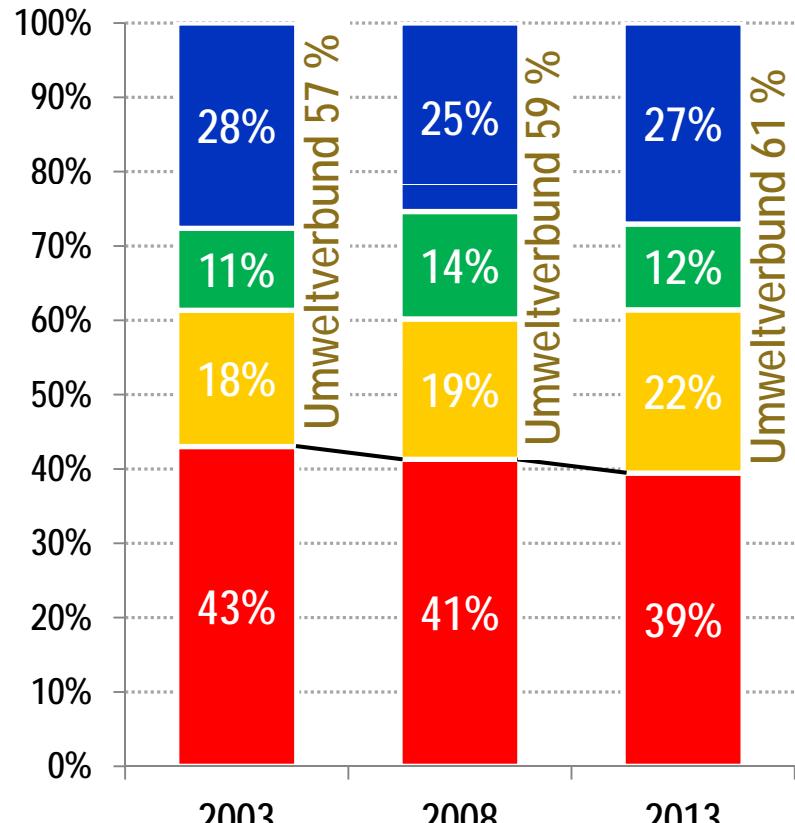
- Erhebungsmethodik gegenüber 2008 deutlich verfeinert:
 - damit bessere (und häufigere) Erfassung kurzer Wege (insbes. Fußwege und Wegeketten mit Kfz) und
 - detailliertere Verortung der Einzelwege durch Online-Karten
- durch statistische Verfahren ist auch die **methodische Anpassung der Werte von SrV 2003 und 2008** bezüglich der kurzen Wege möglich
- Über 50 Prozent der Befragungen verliefen **Online**, gegenüber noch 8 Prozent in 2008, Alternativ telefonische Interviews, Papier-Fragebogen entfiel
- Kein Einfluss der **Befragungsart** auf die Ergebnisse
- Beibehaltung des Konzepts des **Hauptverkehrsmittels** bei intermodalen Wegeketten

Dresdner Mobilitätskennwerte im Vergleich

	2008	2013
■ Grundgesamtheit Einwohner (Vorjahr):	501.915	530.722
■ Grundgesamtheit Haushalte (Vorjahr):	271.631	290.224
■ Befragte Personen:	2.641	3.225
■ Befragte Haushalte:	1.467	1.786
■ Wege pro Person und Tag Gesamtverkehr:	3,39	3,55
■ Entfernung pro Weg:	6,3 km	5,8 km
■ Dauer pro Weg:	23 min	22 min
■ Zeit im Verkehr pro Tag:	68 min	77 min
■ Kfz/ 1000 Einwohner:	433	473
■ Fahrräder / 1.000 Einwohner:	750	884

Trend in der Modal-Split-Entwicklung 2003 zu 2013

Bezugsgröße: Tägliche Wege der Einwohner an einem Werktag im Gesamtverkehr, Werte 2003/ 2008 angepasst

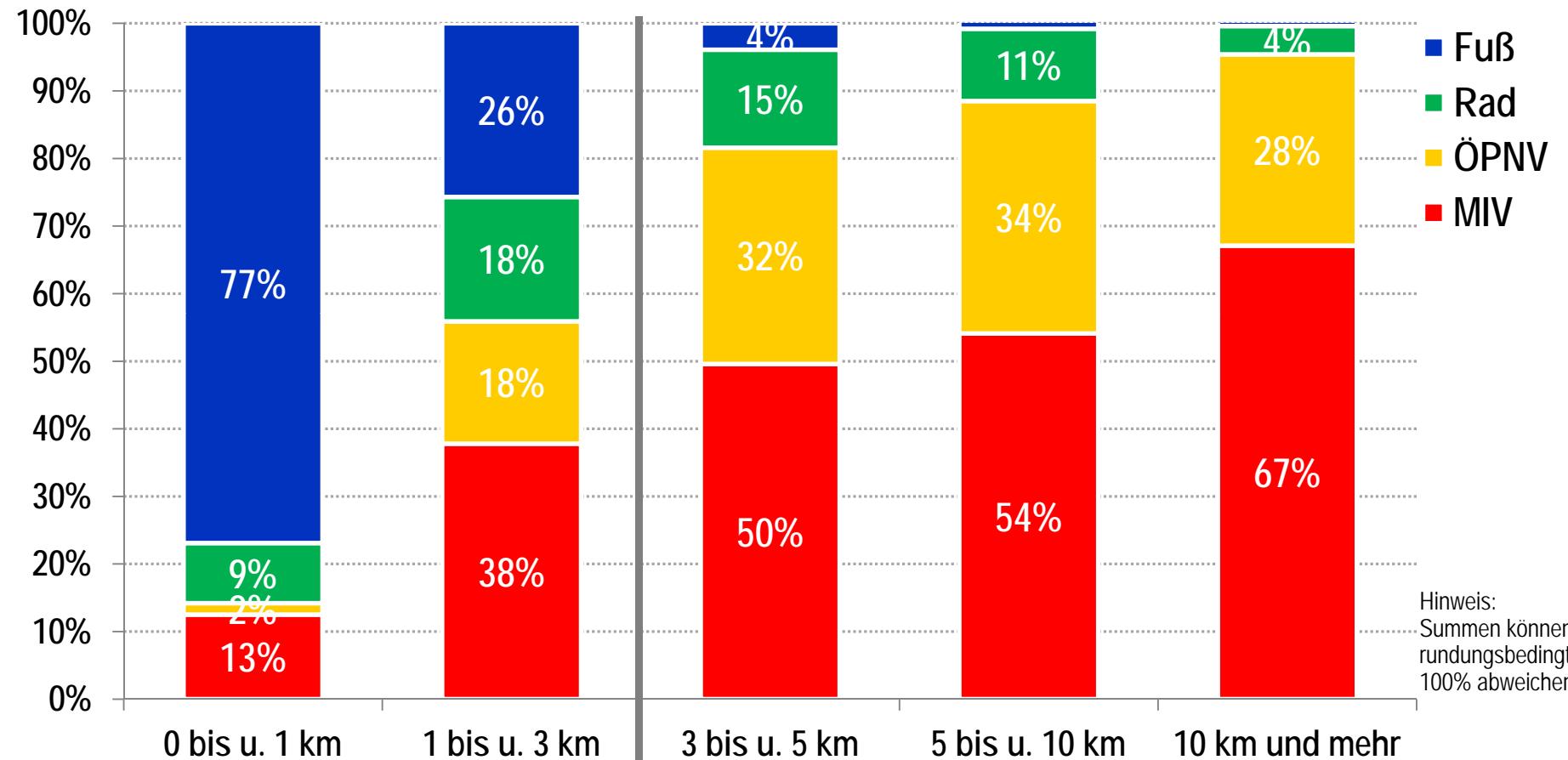


- Umweltverbund in 10 J. von 57% auf 61%
- weniger Radverkehr vor allem wegen
 - Schnee bis Ostern in 2013
 - Mittl. Temperatur 2,4 Grad geringer und 82% mehr Regen ggü. 2008
- ÖPNV und Fußverkehr haben deutliche Anteile hinzugewonnen
- 90 % aller Wege innerhalb Dresdens
- Mittlere Wegelängen um 0,5km gesunken
- Mittlere Wegezahl leicht gestiegen

Mittl. Wegelänge	6,8 km	6,3 km	5,8 km
Mittl. Wegeanzahl	3,44	3,39	3,55

Verkehrsmittelwahl nach Entfernungsklassen

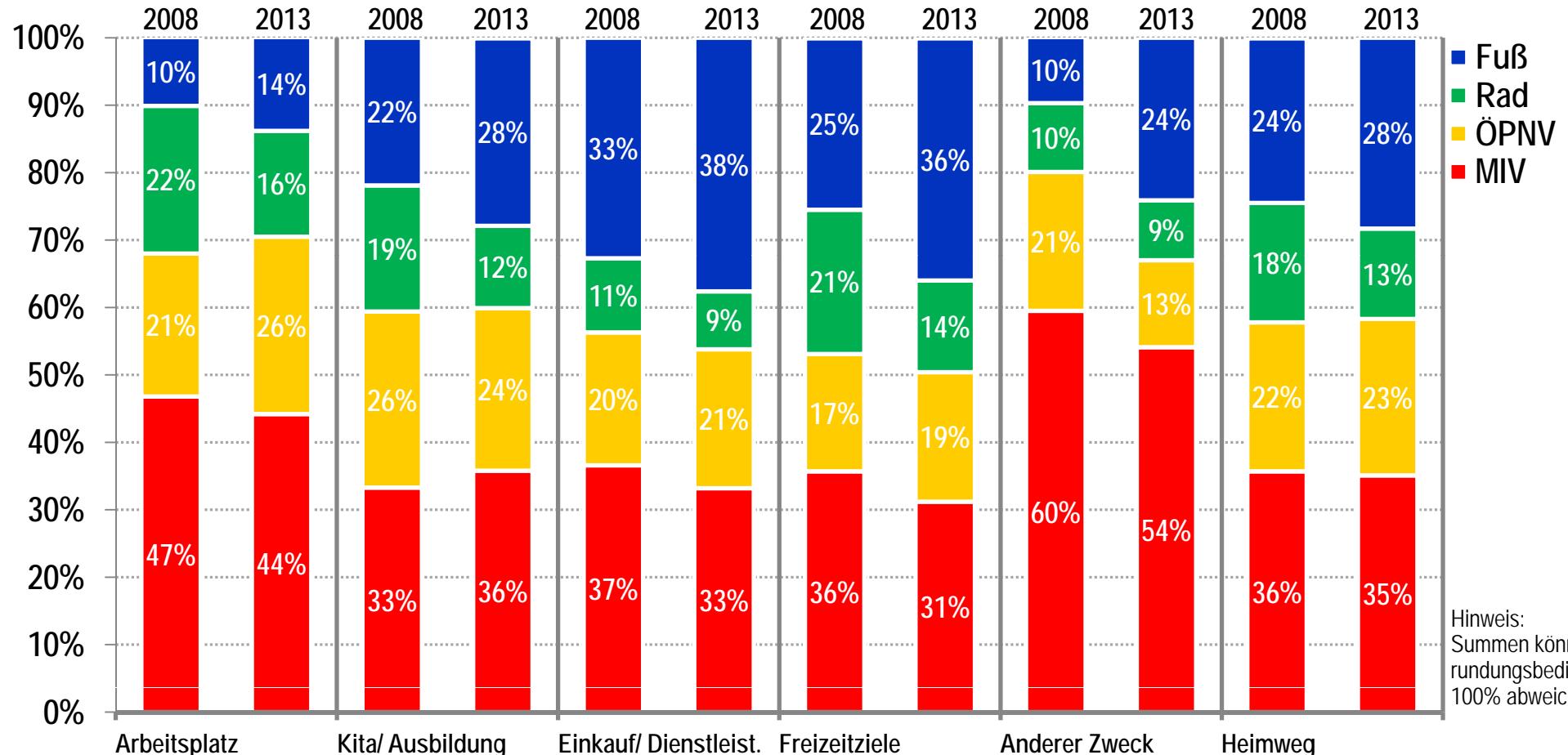
SrV 2013, Werktagswege der Einwohner nach Verkehrsträger im Gesamtverkehr



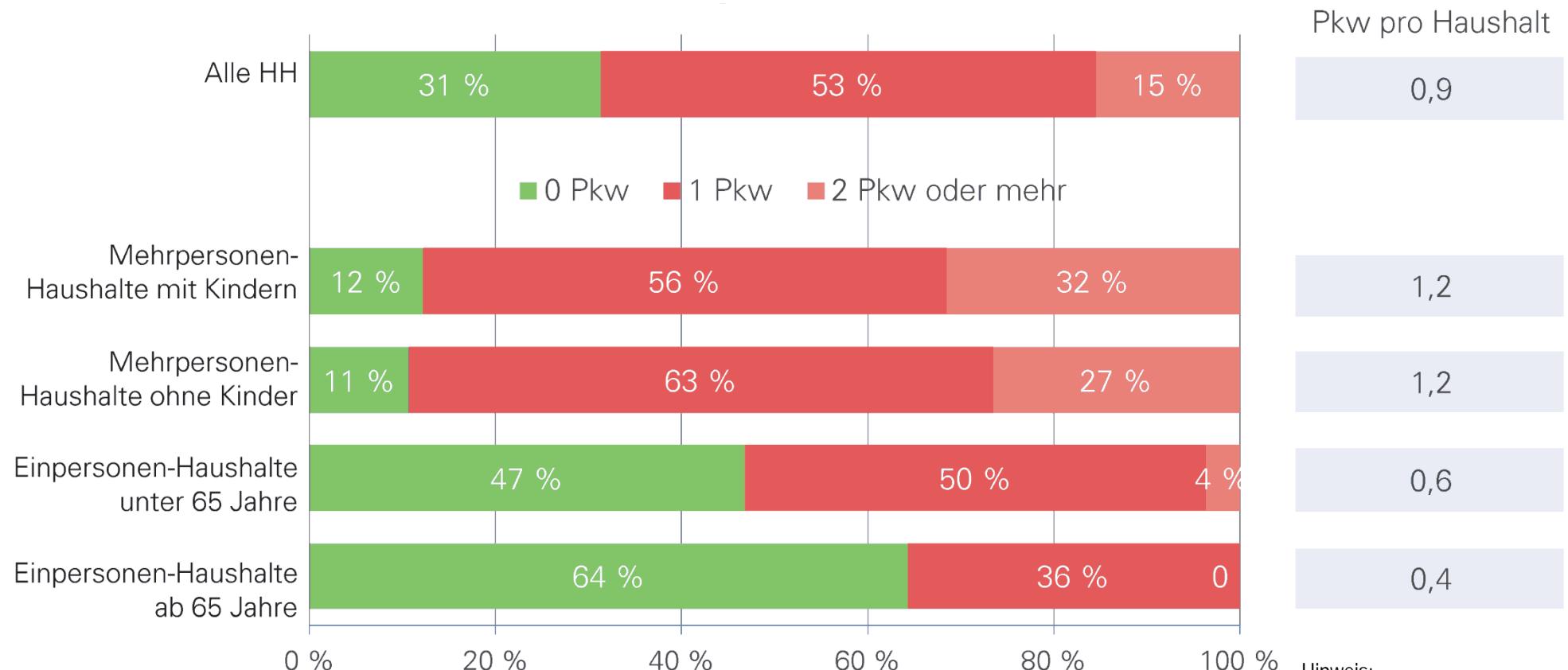
Wegeanteil Entfernung	27 %	24 %	15 %	20 %	13 %
-----------------------	------	------	------	------	------

Verkehrsmittelwahl nach Wegezweck

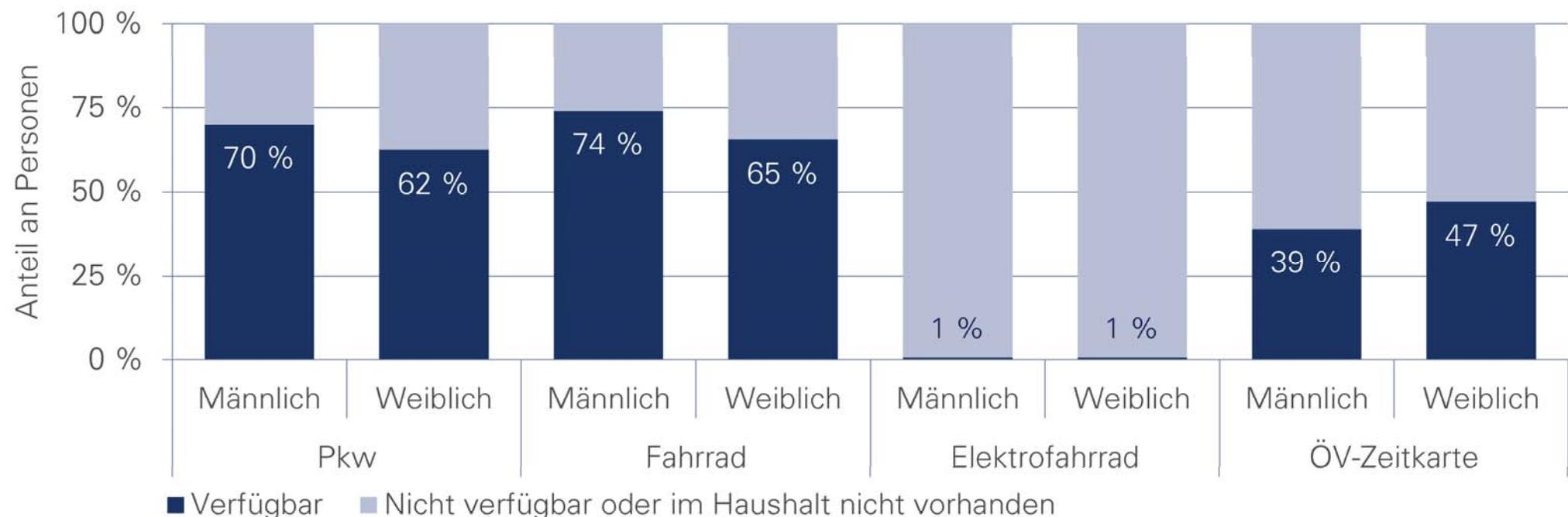
SrV 2008/ 2013, Werktagswege der Einwohner nach Verkehrsträger im Binnenverkehr



Pkw-Ausstattung der Haushalte



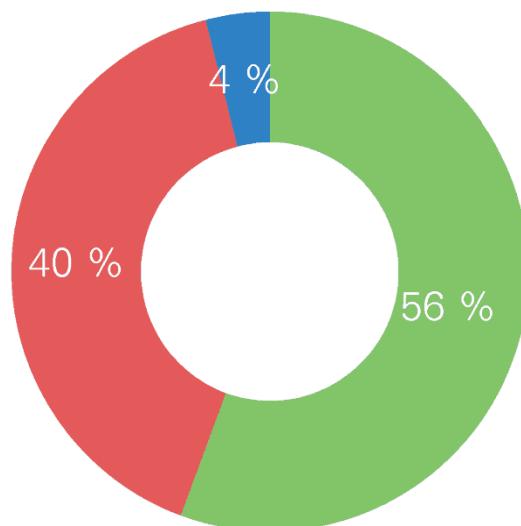
Verfügbarkeit von Verkehrsmitteln und Zeitkarten des ÖPNV am Stichtag nach Geschlecht



Pkw-Stellplatz und Zulassung

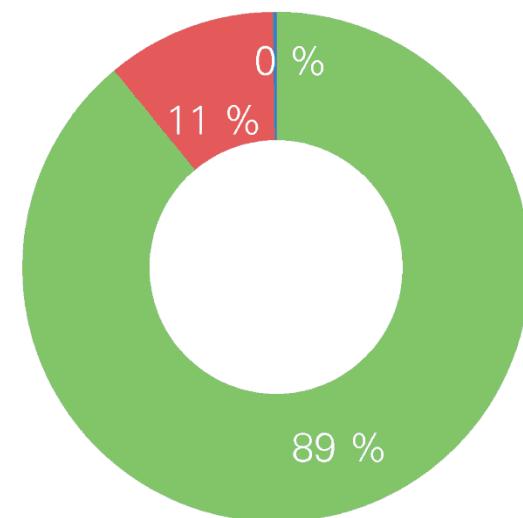
Üblicher Pkw-Stellplatz an der Wohnung

- Garage, Carport, sonst. Privat
- Öffentlicher Straßenraum
- Unterschiedlich

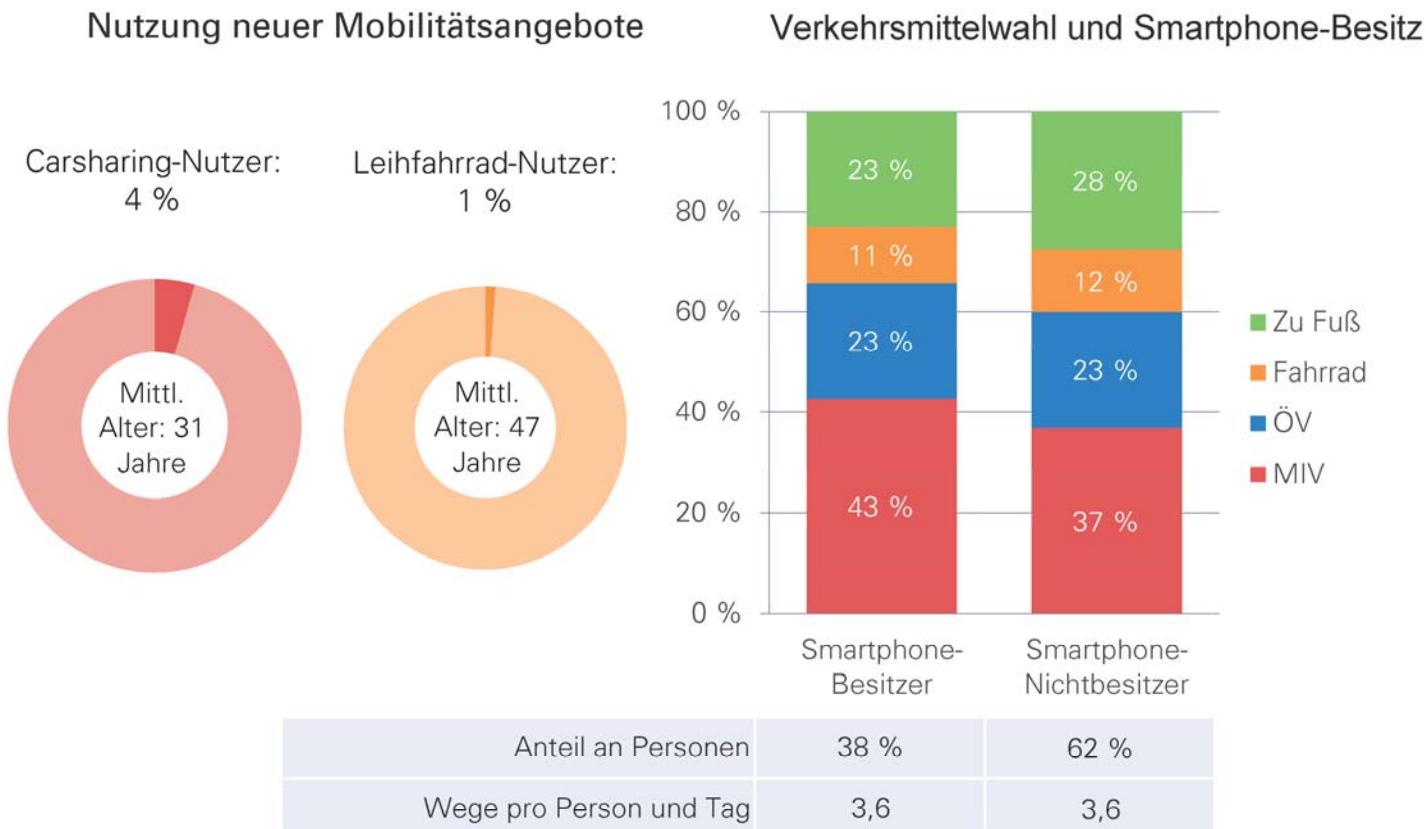


Pkw-Zulassungsort

- Wohnort
- Anderer Ort
- Zurzeit abgemeldet



Neue Mobilitätsangebote



Signifikante Aussagen zur Nutzung von privaten Elektro-Kfz und auch Elektrofahrrädern waren 2013 noch nicht möglich.

Fazit für Dresden

- Der **Umweltverbund** aus Fuß, Rad und ÖPNV macht **mit 61 Prozent den größten und wachsenden Teil aller Wege aus** (gegenüber 2008: +2 Prozentpunkte)
- Die **zurückgelegten Kilometer wachsen mit der Zahl der Einwohner an**, aber **nur im Umweltverbund, im Kfz-Verkehr gehen sie seit 2003 kontinuierlich zurück**
- Die **mittlere Länge der einzelnen Wege ist deutlich um 0,5 km gesunken** (u.a. wegen dichterer Stadtstrukturen und Innenentwicklung)
- Über **50 Prozent aller Wege sind kürzer als 3 km**
- die **Verfügbarkeit von Kfz steigt weiter an**, aber deren Nutzungshäufigkeit sinkt
- **Fußverkehr und ÖPNV haben stark an Attraktivität gewonnen**
- **Radverkehrstrends sind stark wetterabhängigen Schwankungen unterworfen**,
- **ÖPNV profitiert stark von witterungsbedingt geringerem Radverkehr** (Einmaleffekt)
- **Neue Mobilitätsangebote** (Carsharing/ Leihradsysteme) haben vor allem junge Nutzer

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- Der nächste SrV-Durchgang findet 2018 statt.



Landeshauptstadt Dresden
Stadtplanungsamt, Abt. Verkehrsentwicklungsplanung

Kontakt:

Dr. Matthias Mohaupt

Tel.: 0351 – 488 34 50, E-Mail: mmohaupt2@dresden.de

Frank Fiedler

Tel.: 0351 – 488 32 34, E-Mail: ffiedler@dresden.de

Ergebnisse SrV 2013

Landeshauptstadt
Dresden

Stadtplanungsamt
Abt. Verkehrsentwicklungsplanung